



Abend-

Zeitung.

302.

Dienstag, am 19. December 1820.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler. (2b. Hest.)

Sternen-Deutung.

Ein Vater ging mit seinem Kinde
In stiller Dämmerung durch die Flur,
Im holden Spiele sanfter Winde
Sang sich zur Ruhe die Natur.

Und von dem blauen Himmel blickte
Im goldnen Lichte klar und fern,
Als ob sein Schimmer ihn beglückte,
Der schöne, helle Abendstern.

Und zu dem Boten stiller Liebe
Sich so vertraulich und bekannt,
Dass er allein nicht einsam bliebe,
Ein andres helles Sternlein fand.

Und eh' zum Schlafe nah und ferne
Die Flur ihr müdes Auge schloß,
Da sammeln sich noch viele Sterne
Wie Kindlein um der Mutter Schooß.

Das Kind an seines Vaters Seite
Sieht schweigend diesem Spiele zu.
Ein kindlich Leben stiller Freude
Weckt ihm dieß schöne Bild der Ruh.

Und wie es steht und wie es sinnet,
Da nimmt's der Vater an die Brust,
Und aus dem frohen Auge rinnet
Die stille Quelle sel'ger Lust.

„Kind, wie der Himmel, klar und helle,
Befreit von selbstgeschaffnem Schmerz,
Und wolkenlos an jeder Stelle,
So bleibe lebenslang Dein Herz.“

So wird in schönen Kranzgewinden
In Deinem Leben, fromm und rein,
Ein Stern sich zu dem andern finden,
Und Freude sich an Freude reih'n.

Denn nur dem Edeln, nur dem Guten,
Kann es auf Erden wohl ergehn,
Ob ihm auch tausend Wunden bluten,
Die innern Sterne bleiben sehn.

Isidorus.

Angelica Kaufmann.

(Fortsetzung.)

Erster Brief.

Zuehi an Guido.

London, im Febr. 1792.

Angelica ist frei; der mächtige Einfluß der Prinzessin Auguste, der sie sich voll Vertrauen bei dieser traurigen Angelegenheit in die Arme warf, bewirkte die Trennung mit Leichtigkeit und ohne Aufsehen, die sonst nach den englischen Gesetzen sehr schwer zu erlangen gewesen wäre. Der Schuldige fügte sich ohne Widerspruch allem, was von ihm gefodert ward; für Angelica war der Moment nur noch erschütternd, als ich ihr die Papiere zum Unterzeichnen vorlegte, die ihre Trennung gesetzlich machen sollten. Thränen füllten ihre schönen Augen, und indem die Hand zauderte, das Geschäft zu verrichten, sagte sie mit erweichter Stimme: „Ich habe ihn so über Alles geliebt, und er konnte mich doch hintergehen?“ Dann rang sich die erhabene Seele plötzlich wieder empor, und indem sie rasch unterzeichnete, sprach sie: „Der himmlische Vater ließ es ja zu, also muß es gut seyn.“ Diese wenigen Worte